

CDU-Fraktion | Johannes-Rau-Platz 1 | 52249 Eschweiler

Stadt Eschweiler

Bürgermeisterin Nadine Leonhardt

über Mail: ratsbuero@eschweiler.de

Eschweiler, 05.09.2024

Antrag: Keine weitere Verteuerung des Wohnens

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Leonhardt,

mit einem Beitrag von Haus & Grund Rheinland Westfalen vom 31. Juli fand Ihre Steuererhöhungspolitik einen weiteren traurigen Höhepunkt. Der Verband zeigte auf, dass die Stadt Eschweiler mit der von Ihnen, der SPD und den Grünen beschlossenen Erhöhung der Grundsteuer B um 72% die landesweit höchste Steigerung des Hebesatzes vollzogen hat. Dass Ihre Stellvertreterin dies in einem Fernsehinterview am 8. August - von der Corona-Pandemie über das Hochwasser 2021 bis hin zur Explosion in der Neustraße - mit den zahlreichen Katastrophen der jüngeren Vergangenheit rechtfertigt, ist abenteuerlich.

Eine weitere Erhöhung droht im Jahr 2025, wenn es darum gehen wird, die Hebesätze an die neuen Grundsteuerwerte anzupassen, die sich aus der Grundsteuerreform ergeben. Ihnen ist bereits jetzt bekannt, dass das von NRW im Rahmen der Reform umgesetzte "Scholz-Modell" im Durchschnitt zu einer unterschiedlichen Bewertung von Wohnimmobilien und Nichtwohnimmobilien zu Gunsten der Nichtwohnimmobilien führt. Ein einheitlicher Hebesatz würde damit unweigerlich zu einer weiteren Belastung der Bürgerinnen und Bürger führen, die durch Ihre Politik ohnehin schon über Gebühr zur Kasse gebeten werden.

Differenzierte Hebesätze bei der Grundsteuer B

Die CDU-Fraktion im Rat der Stadt Eschweiler beantragt daher Folgendes:

Die Verwaltung wird beauftragt, eine Hebesatzsatzung für die Grundsteuer B für das Jahr 2025 zu erarbeiten, die unterschiedliche Hebesätze für Wohn- und Nichtwohngrundstücke zu Gunsten der Wohngrundstücke berücksichtigt.

Begründung:

Die Bürgerinnen und Bürger sind durch die - allen Warnungen der CDU zum Trotz - beschlossene rückwirkende Erhöhung der Grundsteuer B für das Jahr 2024 verunsichert bis hin zu stark verärgert, da insbesondere eigene Optimierungspotentiale im städtischen Haushalt nicht aufgedeckt worden sind. Eine weitere Verteuerung des Wohnens in einem Umfeld ohnehin gestiegener Lebenshaltungskosten muss verhindert werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Wilfried Berndt', with a long horizontal stroke extending to the right.

Wilfried Berndt

Fraktionsvorsitzender